

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 22. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

21. Jänner. Westfront. In der Richtung von Kowel westlich und nordwestlich von Wielisk belegten wir die feindlichen Abschnitte zweimal mit Artilleriefener. Stellenweise beschädigte unser Feuer die Drahtverhänge des Gegners. Wir stellten zahlreiche Bolltreffer fest, deren einer eine Explosion in einem gepanzerten Unterstand des Gegners hervorrief. Schwere feindliche Artillerie beschoss

unsre Stellung nördlich von Dolshostko (?) an der Marajowka und beschädigte leicht unsre Gräben beim Dorf Steumoroset (? Skomoroch). Südlich von Stanisla u griffen unsre Aufklärer in der Gegend des Dorfes Zagwozd z eine feindliche Patrouille an, machten im Nahkampf einen Teil der Oesterreicher mit dem Bajonett nieder und nahmen die übrigen gefangen. Sonst gegenseitige Beschießung.

Von der rumänischen Front nichts Wichtiges zu melden. Stellenweise gelungene Unternehmungen unsrer und rumänischer Aufklärer.

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 22. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

I t a l i e n.

21. Jänner. Zwischen der Sarca und der Etsch feindliche Bewegungen und Artillerieduelle, auf dem Rest der Trentinofront und auf der Front der Julischen Alpen die gewöhnlichen Artilleriaktionen und Tätigkeit der Grabengeschütze. In der Gegend von Plava und auf dem Karst gab die Tätigkeit unsrer Patrouillen Veranlassung zu kleinen Treffen mit feindlichen Erkundungsgruppen.